



Rotary
St@dttour
Springe





ANJAROTHE fotografie

- Werbung
- Familienfeiern
- Portrait
- Bewerbungsfotos
- Passbilder
- Reproduktionen
- Tierfotos
- Bildrestaurierung

Öffnungszeiten
Di. bis Fr. 10 – 13 Uhr
Di. und Do. 15 – 18 Uhr

Marktstraße 8 · 31848 Bad Münder
 Tel.: 05042-9959376 · Mobil: 0177-6172847
 E-Mail: anja-rothe@t-online.de
 www.anjarothe-fotografie.de

**Wir beraten Sie gern und
 freuen uns auf Ihren Besuch.**

Commerzbank Filiale Springe
 Fünfhausenstr. 1, 31832 Springe
 Susanne Brockmann, Tel.: 05041 6485455

COMMERZBANK 
 Die Bank an Ihrer Seite



Niedertor-Apotheke

Neu!
 Ihre virtuelle Apotheke.
www.niedertor-apotheke.de

Besuchen Sie unseren Online-shop
www.mcpille24.de

Niedertor-Apotheke

Klaus Petersen e. K. Fachapotheker für
 Allgemeinpharmazie und Gesundheitsberatung
 Bahnhofstraße 1 · 31832 Springe
 Tel. 0 50 41 / 20 05 · Fax 0 50 41 / 6 35 24
niedertor-apotheke@t-online.de

 Wir führen das
 QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
 der Apothekerkammer
 Niedersachsen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste der Stadt Springe,

die *Rotary St@dttour Springe* lädt Sie ein, unsere schöne Stadt mit ihren besonderen Baudenkmalern kennen zu lernen. Machen Sie mit Hilfe dieser Broschüre einen Spaziergang durch die Jahrhunderte: von der St.-Andreaskirche aus dem 15. Jahrhundert über die stolzen Bürgerhäusern bis hin zum Jagdschloss im Saupark und Denkmälern aus dem 20. Jahrhundert. Sie werden dabei Informationen zu den 17 Stationen erhalten, die auf den Stadtplan-Ausschnitten markiert sind, und Sie können so ganz eigenständig Ihren Spaziergang durch Springe gestalten.

Falls Sie über ein Smartphone oder Tablet verfügen, können Sie die QR-Codes auf den Schildern auslesen und so noch ausführlichere Informationen erhalten. Hier bekommen Sie auch Informationen über die Historie der Firmen, die uns bei diesem Projekt so großzügig unterstützt haben. Der QR-Code auf dem Titelblatt führt Sie auf die Internetseite des Projekts mit allen Informationen.

Der ROTARY CLUB SPRINGE möchte die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt mit diesem Projekt anregen, Springes Geschichte besser kennen zu lernen und zu verstehen. Finden Sie heraus, welche Hofdame 1694 in Springe in Haft genommen wurde, weil sie mit der wegen Untreue geschiedenen Kurprinzessin Sophie Dorothea verwandt war. Viele Details werden Sie bewusster wahrnehmen. Es ist dem ROTARY CLUB SPRINGE ein Anliegen, auf diese Weise zur Identifikation mit unserer Stadt beizutragen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei Ihrer ganz persönlichen *St@dttour*.

Joachim Eilert
 Rotary Club Springe,
 Präsident

Hinrich Bergmeier
 RC Springe Projekt e. V.,
 1. Vorsitzender



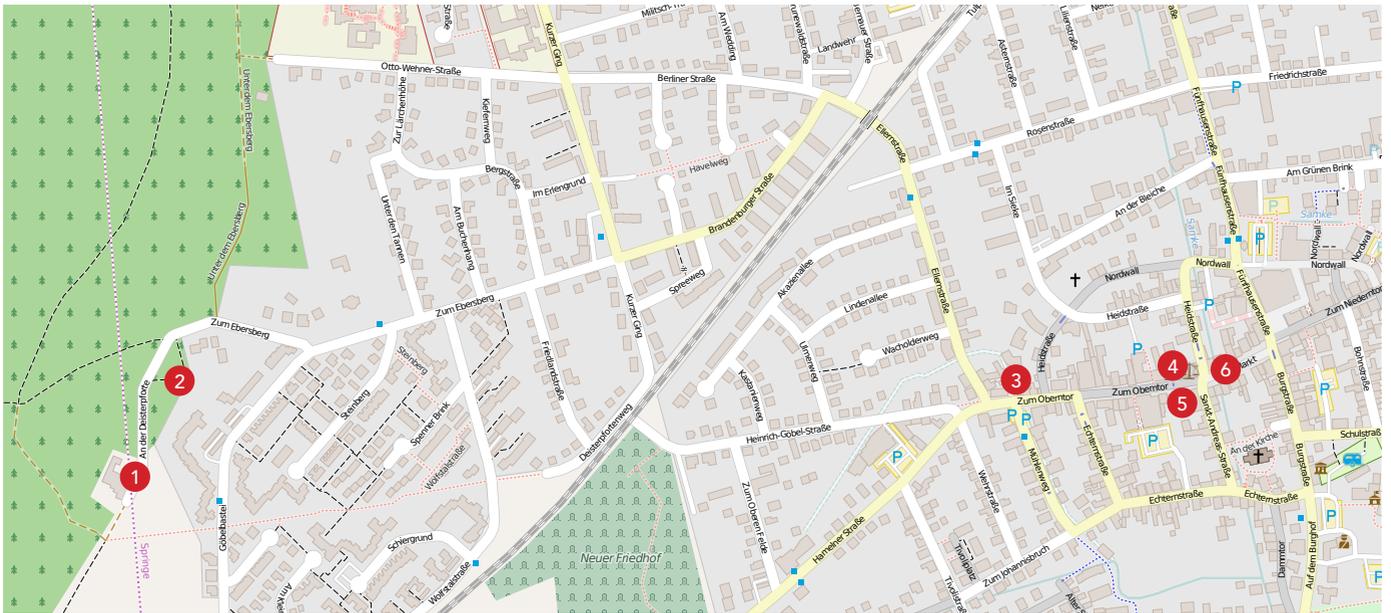
1 Deisterforste



2 Göbel-Bastei



3 Göbel-Geburtshaus



4 Amtsgericht



5 Ratskeller



6 Markt



1 Deisterpforte

1876 eröffnete Ratskellerwirt Christian Bauer ein „Lusthaus“ am Ebersberg-Waldrand, das er zunächst „Deisterstation DIESTERA PORTA“ nannte. Die Gäste wurden mit Konzert- und Tanzmusik unterhalten und konnten hier nach Ausbau zum Hotel die Sommerfrische verbringen. Attraktion des mit Grotten ausgestatteten Kaffeegartens war eine 12 Meter hohe Fontäne. Das ab 1898 von Familie Fleischhauer fortgeführte Lokal, das an einem Pfingstsonntag 4000 Besucher gehabt haben soll, bot Ende der 1920er Jahre 650 Sitzplätze, davon 250 im Freien. Nach Kriegsende wurde es wieder stark von Einheimischen und Fremden frequentiert, bevor seine Lage wegen der Hangbebauung an Reiz verlor. Seit 2014 knüpft das renovierte Haus an die Tradition früherer Zeiten an.

mit Grotten ausgestatteten Kaffeegartens war eine 12 Meter hohe Fontäne. Das ab 1898 von Familie Fleischhauer fortgeführte Lokal, das an einem Pfingstsonntag 4000 Besucher gehabt haben soll, bot Ende der 1920er Jahre 650 Sitzplätze, davon 250 im Freien. Nach Kriegsende wurde es wieder stark von Einheimischen und Fremden frequentiert, bevor seine Lage wegen der Hangbebauung an Reiz verlor. Seit 2014 knüpft das renovierte Haus an die Tradition früherer Zeiten an.



2 Göbel-Bastei

1954 gab es in Springe drei Gründe, 14 Tage lang „Festwochen“ abzuhalten: die 700-Jahrfeier der Stadtrechte, die 500-Jahrfeier der St.-Andreas-Kirche und die 100-Jahrfeier der angeblichen Erfindung der elektrischen Glühlampe durch den in der Deisterstadt geborenen, 1848 nach New York

ausgewanderten Heinrich Göbel. Zu dessen Ehren wurden das Theaterstück „Mister Flaschenlicht“ sowie eine „Licht-Kantate“ aufgeführt. Ein Thema beim historischen Festumzug lautete „Vom Kienspan zur elektrischen Glühbirne“. Höhepunkt der Veranstaltungen war die abendliche Einweihung der Göbel-Bastei. Nach Ankunft eines Lichterumzugs wurde das Glühlampensymbol auf dem Obelisken eingeschaltet, danach erstmals auch die Beleuchtung der Fachwerkhaus-Giebel im Stadtkern.



3 Göbel-Geburts Haus

Dass Heinrich Göbel im Haus Oberntor 96 1818 das Licht der Welt erblickt hat, ist nicht belegt; insofern fehlt der am Haus angebrachten Relieftafel die historische Grundlage. Die Tafel mit der „ewigen Lampe“ wurde 1929 im Anschluss an eine Festveranstaltung im Hotel Friese an dem Fachwerkhaus enthüllt. Richtig ist wohl lediglich, dass Göbel vor seiner Auswanderung nach New York in dem damals seinem Bruder gehörenden Haus einige Jahre gewohnt hat. Schöpfer der anfangs unter der Dachtraufe befindlichen, später nach unten versetzten Gedenktafel aus Bronze war der hannoversche Bildhauer Herrmann Scheuernstuhl, von dem in der Leinemetropole auch die Skulpturen „Fischreiter“ und „Fackelläufer“ am Ufer des Maschsees stammen.

ausgewanderten Heinrich Göbel. Zu dessen Ehren wurden das Theaterstück „Mister Flaschenlicht“ sowie eine „Licht-Kantate“ aufgeführt. Ein Thema beim historischen Festumzug lautete „Vom Kienspan zur elektrischen Glühbirne“. Höhepunkt der Veranstaltungen war die abendliche Einweihung der Göbel-Bastei. Nach Ankunft eines Lichterumzugs wurde das Glühlampensymbol auf dem Obelisken eingeschaltet, danach erstmals auch die Beleuchtung der Fachwerkhaus-Giebel im Stadtkern.

4 Amtsgericht

Das zweigeschossige, im klassizistischen Stil errichtete Herrenhaus wurde 1775 von Amtmann Breyermann errichtet. Ein charakteristisches Merkmal ist der vorspringende Mittelteil. Das Fachwerkhaus wurde auf einem hohen Sockel errichtet. Durch einen einheitlichen Anstrich sollte der Eindruck eines Massivbaus entstehen. Der Einzug des Amtsgerichts erfolgte 1868. Anfangs beherbergte das Hauptgebäude im Erdgeschoss den Sitz des Amtes Springe, danach den des Landkreises. Im Keller betrieb die Domäne eine Käserei. Bei der Sanierung 1986/87 entstand an der Westseite ein mit dem Haupthaus verbundener Neubau. Der dort befindliche ehemalige Wirtschaftstrakt wurde unter Verwendung der alten Fachwerkkonstruktion an der Hof-Nordseite wieder aufgebaut.



5 Ratskeller

Das bis 1907 als Rathaus genutzte Fachwerkgebäude wurde 1657/58 neu errichtet. Das vorherige, 1611 erstmals erwähnte Bauwerk hatte bereits eine von Pächtern betriebene, ursprünglich wohl im Kellergeschoss untergebrachte Gaststätte beherbergt. Das ausgeschenkte Bier stammte aus dem an der Kirchstraße befindlichen städtischen Brauhaus. Erst sein 1818 entstandener Neubau mit dem massiven Erdgeschoss lehnt sich unmittelbar an das Rathaus an. In dessen erstem Stockwerk wurde nach Aufgabe der Brautätigkeit um 1880 zusätzlich ein Saal eingerichtet. Seit dem Auszug der Verwaltung ist der Ratskeller in Privatbesitz. Die Bedeutung der tierischen und menschlichen Masken auf der Platte mit dem Stadtwappen neben der Eingangstür ist nicht überliefert.



6 Markt

Zu seinem zehnjährigen Bestehen stiftete der ROTARY CLUB 1986 die von Norbert Labenz aus Hemmingen geschaffene Bronzeskulptur. Das als Pendant zur Kiepenrägerin auf dem Marienbrunnen gedachte Marktmädchen mit drei Äpfeln auf dem Schoß sitzt auf einem umgedrehten Korb. Mit dem Ferkel und der Eule, die rückseitig hervorlugen, wollte der Künstler laut Pressebericht einen Bezug zum Wisentgehege herstellen sowie Kinder ansprechen. Ein historischer Hintergrund fehlt der Figur weitgehend, da die Erzeugnisse aus der Umgebung anbietende Marktfrau eher für andere Städte typisch gewesen ist. Zudem ist der ständige Wochenmarkt an diesem ehemals vom Durchgangsverkehr stark frequentierten Straßenabschnitt erst in jüngerer Zeit eingerichtet worden.





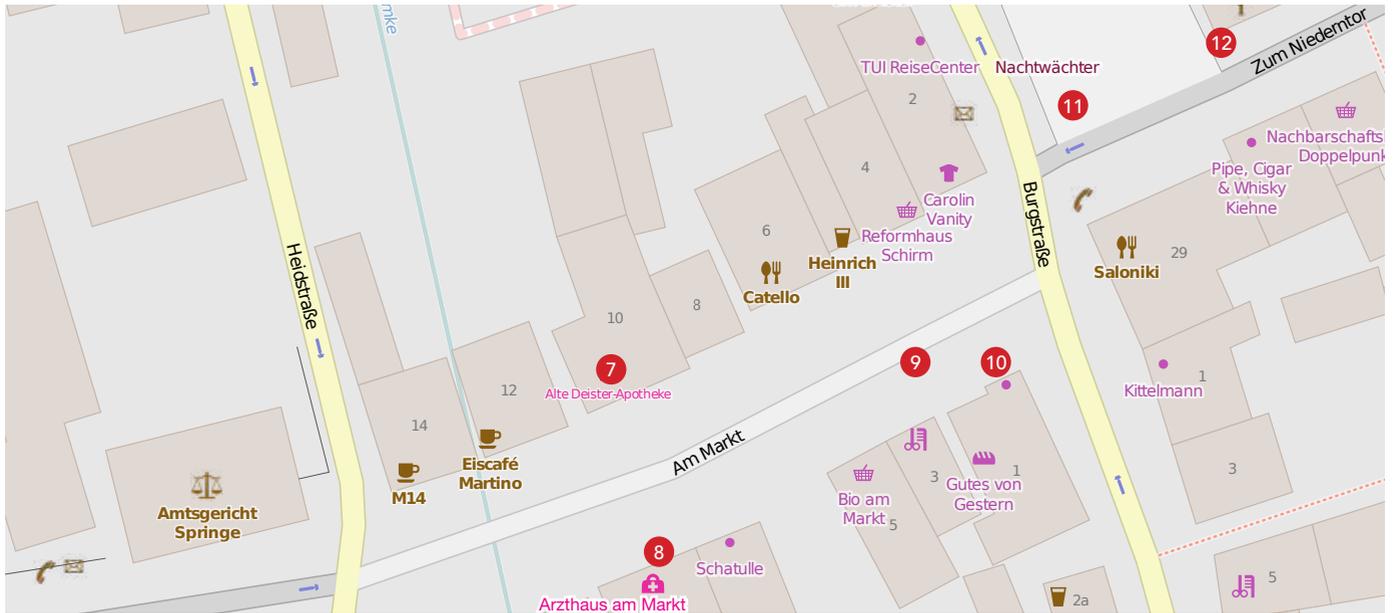
7 Alte Deister-Apotheke



8 Arzthaus am Markt



9 Marienbrunnen



10 Peterssches Haus



11 Wegweiser „Heinerich“



12 Altes Rathaus



7 Alte Deister-Apotheke

Wie die Inschrift auf dem erst in jüngerer Zeit freigelegten Balken verrät, wurde das Fachwerkgebäude 1781 errichtet. Ab dem frühen 19. Jahrhundert beherbergte es Springes damals einzige, mit „Materialienhandlung“ verbundene Apotheke. Mit dem Gründungsjahr 1684 ist sie das älteste

Ladengeschäft der Stadt, das auf eine über 330-jährige Tradition zurückblicken kann. Sie befand sich zunächst in der heutigen St.-Andreas-Straße, der früheren Kirchstraße, und hatte vor dem Umzug an den Markt ihren Sitz in der Burgstraße. Eine besondere Attraktion ist der hinter dem Haus vor langer Zeit gepflanzte Gingko-Baum.



8 Arzthaus am Markt

Aus dem Jahr 1831 stammt das zweigeschossige Gebäude mit der markanten Freitreppe. Von seinen meist älteren, mit dem Giebel zum Marktplatz ausgerichteten Nachbarn hebt es sich auch durch seine Höhe, den Sandsteinsockel sowie das Krüppelwalmdach ab. Die Fachwerkkonstruktion verbirgt sich an den Giebelseiten hinter einer Verkleidung.

An der Marktfront ist sie durch Quaderputz vor dem Wettereinfluss geschützt. Das anfangs im Besitz eines Arztes befindliche Anwesen gehörte vorübergehend einem Landwirt, bevor nacheinander drei Springer Teppichfabrikanten hier ihren Wohnsitz hatten. Seit 1907 ist es ununterbrochen im Eigentum von Ärzten, die mit ihren Familien die Wohnung über der Praxis bezogen.



9 Marienbrunnen

Seit 1903 schmückt das schmiedeeiserne, auf einem Sandsteinfundament errichtete Werk den Platz vor dem Petersschen Haus. Gestiftet wurde es vom Springer Sanitätsrat Dr. Heinrich Seebohm und seiner Ehefrau Marie, der Namensgeberin des Brunnens.

An jeweils gegenüberliegenden Seiten sind Stadtwappen und Niedersachsenross angebracht. Die Wasserspeier sind unvollständig, seitdem der ursprünglich über den Fischen befindliche Laubfrosch fehlt. Gekrönt wird der Brunnen von einer Kiepenträgerin. Die Figur soll an die Frauen erinnern, die früher mit dem Schulterkorb Leseholz aus den städtischen Forsten holten.

10 Peterssches Haus



Schönstes und ältestes Gebäude in Springe ist das im Stil der Weserrenaissance errichtete Ackerbürgerhaus, das Erd-, Zwischen- sowie vorkragendes Obergeschoss besitzt. Verziert ist es außen mit flachem Schnitzwerk aus Ranken und phantastischen Tierfiguren sowie Inschriften mit geistlichen Sprüchen in Latein. Die links am Giebel vortretende „Utlucht“ diente zur besseren Sicht auf das Straßengeschehen. Über dem Dielentor sind die Namen des Erbauerehepaars Henrich Baxmann und Catrina Münchhausen sowie das Jahr 1619 vermerkt. An der Ostseite hinten befinden sich Reste einer zuge-setzten Einfahrt sowie die Jahreszahl 1616. In diesem auf ein älteres, unterkellertes Haus zurückgehenden Gebäudeteil hat man in jüngerer Zeit die Jahreszahl 1557 entdeckt.

11 Wegweiser mit „Ratsnachtwächter Heinerich“



Seit 1951 zeigt der von Helmut Benna geschaffene Wegweiser auswärtigen Besuchern die Richtung zu Ausflugszielen und Bahnhof. Von dem im schlesischen Schreiberhau gebürtigen Holzbildhauermeister, der sich in seiner Heimat mit humorigen Schnitzarbeiten bereits einen Namen gemacht hatte, sind in Springe noch weitere Werke zu entdecken. Wie die Inschrift verrät, hat Fabrikant Friedrich Bähre zum 50-jährigen Firmenjubiläum das von dem Nachtwächter gekrönte Denkmal gestiftet. Die mit Hellebarde, Laterne und Horn ausgerüstete Figur erhielt durch eine ulkige Pressekolonne die Phantasiebezeichnung „Ratsnachtwächter Heinerich“.

12 Altes Rathaus



Das stattliche, 1781 errichtete Haus gehörte zu den ersten nach dem verheerenden Stadtbrand im Jahr zuvor neu erbauten Anwesen. Eigentümer war die Postverwalter-Familie Lindemann. Sie fertigte von 1767 bis 1884 die Sendungen ab, versorgte die zwischen Hannover und Hameln verkehrenden Reitposten sowie Postkutschen mit Pferden und unterhielt eine Herberge. Nach Erwerb des Gebäudes durch die Stadt 1905 zogen Stadtverwaltung sowie Sparkasse ein, die ihren Sitz zuvor im „Ratskeller“ hatten. 1976 wurde die Stadtverwaltung auf den Burghof verlegt. Im „Alten Rathaus“ sind heute unter anderem Standesamt und Tourist-Information untergebracht.



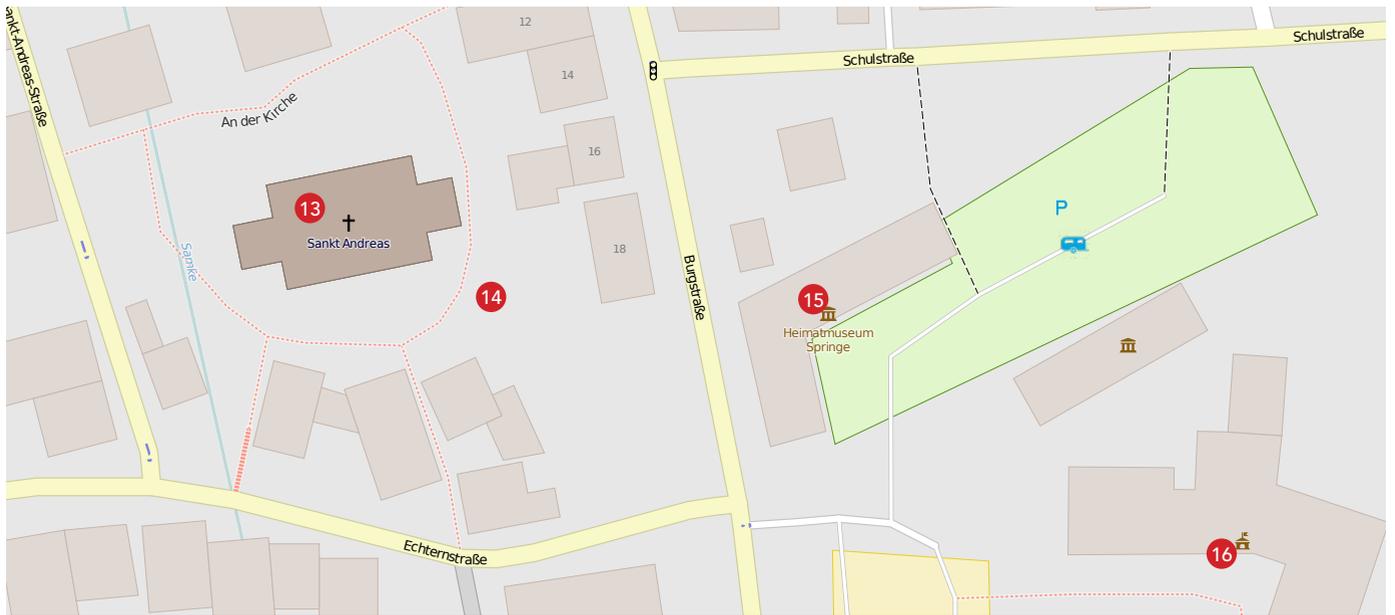
13 St. Andreaskirche



14 Mahnmal



15 Museum



16 Rathaus

Zum Jagdschloss Springe folgen Sie der Burgstraße / L 461 in Richtung Eldagsen.



17 Jagdschloss



13 St. Andreaskirche

Die St. Andreaskirche bietet mit dem sie umgebenden Kirchplatz eine Stätte der Ruhe und der Einkehr. Sie ist im Jahr 1454 erbaut worden. Nur der Sockelbereich des schon von weitem sichtbaren Turmes stammt vermutlich noch von der Vorgängerkirche. Das mächtige, hohe Kirchendach ist mit

Sollingplatten eingedeckt. Der heutige Anbau der Sakristei im Osten datiert aus dem Jahr 1956. Früher befand sich das Kirchenportal an der Westseite des Turmes. 1862 sind im Zuge eines Umbaus neue Eingänge an der Süd- und an der Nordseite geschaffen worden. Auch der gotisch anmutende Flügelaltar stammt aus diesem Jahr. Ein altes, nicht datiertes Epitaph an der südlichen Außenwand zeigt, dass der Kirchhof in früheren Jahrhunderten als Begräbnisstätte genutzt wurde.



14 Mahnmal „Wurzeln des Glaubens“

Das Mahnmal Wurzeln des Glaubens wurde auf Anregung von Pastor Volkhart Löber und einiger Bürger 1997/98 geschaffen; mit ihm soll auf die Verwurzelung des christlichen Glaubens im Judentum hingewiesen werden. Christliche und jüdische Jugendliche aus Springe

und Hannover gestalteten unter Anleitung von Bildhauer Jörg Gassl und Schmiedekünstler Andreas Rimkus christliche und jüdische Symbole in Sandstein und fügten die Blöcke auf dem Kirchplatz zu einem Ganzen zusammen. 1998 schufen christliche und jüdische Jugendliche zur Vervollständigung die gusseiserne Tafel. Sie trägt die Inschrift: „Wurzeln des Glaubens. In gemeinsamer Arbeit 97/98 von jüdischen und christlichen jungen Menschen erstellt zum Gedenken an ehemalige jüdische Bürger in Springe.“



15 Museum auf dem Burghof

Die 1969 ursprünglich als Kreisheimatmuseum gegründete Einrichtung hat ihren Standort auf einem Gelände, auf dem sich im Mittelalter eine Wasserburg der Grafen von Hallermunt und später der herzogliche Amtssitz befanden. Das heutige Rathaus, zuvor Landratsamt, geht auf das mit Gutshof verbundene Amtshaus zurück. Nach Auflösung der Domäne 1953 wurden fast alle Landarbeiterhäuser sowie die Wirtschaftsgebäude westlich des heutigen Rathaus-Parkplatzes abgerissen. Übriggeblieben ist der ehemalige, zum Museum umgewandelte Kornspeicher. Der Flügel an der Burgstraße, der unten jetzt Eingangsbereich, Büro und Archiv enthält, soll früher einen Pferdestall beherbergt haben. Zwei Museumsabteilungen sind in der einstigen Remise untergebracht.

16 Rathaus und Burghof

Spuren eines Grabens erinnern an die Wasserburg der Grafen von Hallermunt, die 1282 ihren Verwaltungssitz nach Aufgabe ihrer Stammburg im jetzigen Saupark nach Springe verlegten. Nach Übergang der Herrschaft auf die Welfenherzöge wurde hier der Amtssitz eingerichtet, dessen Gebäude während des 30-jährigen Krieges abbrannte. 1694 war im Amtshaus Eleonore von dem Knesebeck inhaftiert, die Hofdame der wegen Untreue von ihrem Gatten geschiedenen, auf Schloss Ahlden eingesperrten Kurprinzessin Sophie Dorothea. Das untere Geschoss des Nordflügels soll aus der Zeit um 1500 stammen, das obere aus dem 18. Jahrhundert. Die anderen Flügel sind jünger. 1885 bezog das Landratsamt des Kreises Springe das Gebäude. Seit 1974 wird es als Rathaus genutzt.



17 Jagdschloss

Die 1838-42 unter Welfenkönig Ernst August errichtete, später von den Hohenzollern-Kaisern genutzte Jagdunterkunft war anfangs ein Flachbau mit niedrigem Dachgeschoss. Östlich entstand das Förster-Wohnhaus mit Stallungen, 1878 im Westen das Kavalleriehaus für Gäste. Der Entwurf stammt von einem Mitarbeiter des hannoverschen Baumeisters G.L.F. Laves. Die geringe Größe des nach letzterem benannten Speisezimmers führte zum Anbau des „Kaisersaals“. Das Hauptgebäude erhielt 1889 Obergeschoss und Mansarde. Nach Ende der Monarchie war das Schloss Kurheim für Kinder aus sozial schwachen hannoverschen Familien, während der Weltkriege Lazarett und 1947-63 Kreis Krankenhaus. Heute beherbergt es den Jägerlehrhof und das „Museum für Natur – Jagd – Kultur“.



www.stadtmarketing-springe.de

SPRINGE
DIE STADT AM DEISTER



Springes historische Innenstadt
fachwerkgeprägt - Ensemblesdenkmalschutz - saustark!

Telefon: 05041 / 73273
touristinformation@springe.de

Dank an die Sponsoren

Die Verwirklichung der *Rotary St@dttour Springe* wäre ohne die großzügige Unterstützung durch zahlreiche Firmen und Privatpersonen nicht möglich gewesen. Der ROTARY CLUB SPRINGE bedankt sich ausdrücklich bei den Projektpartnern: der Neuen Deister-Zeitung als Medienpartner und Lieferant der Web-Seite und der Fa. Haun Naturstein, die die wertvollen Stelen bereitgestellt hat. Weiterhin gilt ein großer Dank der Fritz Lange GmbH und der Werbeagentur Gußahn & Garske, Hannover. Sie alle haben für die *Rotary St@dttour Springe* mit all ihren Stationen entscheidende Beiträge geleistet.

Zahlreiche Firmen haben das Projekt finanziell unterstützt, indem sie eine Patenschaft für einzelne Schilder übernommen haben. Diese Patenschaften bilden das finanzielle Rückgrat des Projekts.

Wir danken dafür den Firmen: Alte Deister-Apotheke • Autohaus Mensenkamp • Deisterpforte GmbH • Kanzlei Rosenstraße Siering – Rabe • Lehrgangswerk Haas • Lichtenberg Bauzentrum – Hagebaumarkt • meta fackler Arzneimittel GmbH • Niedertor-Apotheke • Nordeon GmbH • Paulmann Licht GmbH • Reifen Jung • Sparkasse Hannover • Stadtwerke Springe

Wir haben auch großzügige private Unterstützung erfahren: Wir danken den Eheleuten Dorothea und Klaus Nagel sowie Gisela und Dr. Reinhard Schüler für das finanzielle Engagement durch die Übernahme einer Schild-Patenschaft.

Schließlich gilt unser Dank der Stadt Springe, die von der ersten Präsentation der Idee bis zur Ausführung uns stets hilfreich begleitend und wenn notwendig auch mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite gestanden hat.



Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.

 Sparkasse
Hannover

www.sparkasse-hannover.de/finanzcheck

Haun

NATURSTEIN GmbH

Seit 1959

Treppen
Fensterbänke
Bodenplatten
Marmorbäder
Marmorfliesen
Küchenarbeitsplatten
Tische

Hamelner Straße 27

31832 Springe

Tel. 0 50 41 / 97 10 00

Fax 0 50 41 / 97 10 01

NEUE DEISTER-ZEITUNG

Wir sprechen Ihre Sprache

Unser Service:

- Beratung
- Planung
- Nähservice
- Dekorieren
- Verlegen
- eigene Polsterei
- Lieferservice



Konrad Weibke GmbH & Co. KG

Zum Niederntor 20/22 · 31832 Springe

Telefon 0 50 41 / 23 37 · Fax 0 50 41 / 58 62

E-Mail: k.weibke-innenausstattung@t-online.de

Projekt-Mitarbeiter

Das Projekt *Rotary St@dttour Springe* wurde auf Anregung von Gerhard Hofmann initiiert; das wirtschaftliche Konzept entwickelte Joachim Eilert. Für die inhaltliche Ausarbeitung hatte sich eine Arbeitsgruppe mit Hinrich Bergmeier (Leitung), Claudia Krägel und Ulrich Manthey zusammengefunden. Hinrich Bergmeier und Joachim Eilert haben das Projekt mit engagierter Unterstützung aller Beteiligten zwischen Juli 2014 und Juni 2015 verwirklicht.

Impressum

Herausgeber: Rotary Club Springe Projekt e. V.
Zur Salzhaube 12, 31832 Springe
Tel.: 05041-971518 Fax: 05041-971517

E-Mail: mail@h-bergmeier.de

Internet: www.rotary-stadttour.de

Redaktion: Hinrich Bergmeier (Anschrift s. o.)

Texte: Stadttour-Texte: © Ulrich Manthey
St. Andreas-Kirche: © Christian Klatt, Sup. i. R.
Mahnmal: Hinrich Bergmeier

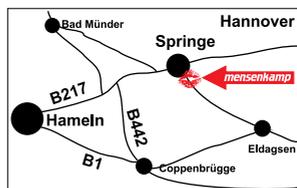
Abbildungen: © Hinrich Bergmeier

Titelblatt: QR-Code zur Internetseite (s. o.)

Gestaltung: Gußahn & Garske Werbeagentur, Hannover
www.gussahn-garske.de

mensenkamp

- Neuwagen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Autovermietung
- Reparaturen
- Sofort-Gutachten
- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- Reifen-Service



Nutzfahrzeuge

Mensenkamp GmbH
Eldagsener Straße 20 • 31832 Springe
Telefon (0 50 41) 99 88 0 • Fax (0 50 41) 99 88 66
www.mensenkamp.de • service@mensenkamp.de



Lichtenberg Bauzentrum

Osttangente 2

31832 Springe

Tel.: 050 41/940 20

Fax : 050 41/940 233



hagebaumarkt

gartencenter

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-18.00 Uhr

MENNERUN
SPEDITION

**Seit 1848 ein zuverlässiger Partner
im Transportgewerbe.**

ANDRÉ MENNERUN

Spedition-Güternah-und Fernverkehr e.K.

Fünfhausenstraße 20, 31832 Springe

Telefon: 05041 2015



A+
IHRE APOTHEKE
MIT DEM SERVICEPLUS

ALTE DEISTER
APOTHEKE
GESUND IN SPRINGE

Am Markt 10 • 31832 Springe • Tel.: 05041 / 2011



www.rotary-stadttour.de